



# Fortum – Verhaltenskodex für Lieferanten

**Fortum ist ein europäisches Energieunternehmen mit Aktivitäten in mehr als 40 Ländern. Wir versorgen unsere Kunden mit Elektrizität, Heizungs- und Kühlsystemen sowie intelligenten Lösungen zur Verbesserung der Ressourceneffizienz. Wir wollen unsere Kunden und unsere Gesellschaft in den Wandel hin zu einer nachhaltigeren Welt einbinden.**

**Fortum ist bei allen seinen Tätigkeiten der Nachhaltigkeit verpflichtet. In Übereinstimmung mit der Fortum-Nachhaltigkeitsrichtlinie und dem Fortum-Verhaltenskodex möchte das Unternehmen aktiv mit allen Stakeholdern zusammenarbeiten, um seine ökologische, soziale und wirtschaftliche Leistung kontinuierlich zu verbessern. Die Lieferanten von Fortum spielen eine wichtige Rolle bei unseren Bemühungen um Nachhaltigkeit.**

## Verhaltenskodex für Lieferanten

Dieser Verhaltenskodex für Lieferanten (der Kodex) gilt für die Tätigkeit von Fortum in allen Teilen der Welt und für alle Lieferanten, die an Fortum Waren und Dienstleistungen liefern oder für Fortum arbeiten oder anderweitig geschäftlich tätig sind. Fortums Tochtergesellschaft Uniper hat einen eigenen Verhaltenskodex, der ähnliche Anforderungen an ihre Lieferanten stellt. In diesem Kodex bezieht sich „Fortum“ daher ausschließlich auf Fortum ohne Uniper.

Der Zweck dieses Kodex besteht darin, die grundlegenden Nachhaltigkeitsanforderungen an die Lieferanten von Fortum zu definieren. Der Kodex beruht auf den Grundsätzen des Global Compact der Vereinten Nationen, der in vier Bereiche unterteilt ist: Unternehmensgrundsätze, Menschenrechte, Arbeitsnormen und Umwelt. Fortum nimmt seit 2010 an der UN Global Compact-Initiative teil. Fortum unterstützt auch die UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung.

Die Lieferanten von Fortum sind verpflichtet, die Grundsätze dieses Kodex in allen Geschäftsaktivitäten umzusetzen. Die Lieferanten haben auch die in den Vertragsunterlagen vereinbarten zusätzlichen Anforderungen zu erfüllen. Von Lieferanten wird erwartet, dass sie über geeignete Managementsysteme verfügen, um die Einhaltung dieses Kodex im Verhältnis zur Größe, Komplexität und Risikoumgebung ihres Unternehmens zu gewährleisten. Die Lieferanten sind auch dafür verantwortlich, die Einhaltung der Grundsätze dieses Kodex durch ihre Unterpelieferanten sicherzustellen und zu überwachen.

Die Lieferanten von Fortum bestätigen die Einhaltung dieses Kodex, indem sie die Einhaltung kontinuierlich dokumentieren, Fortum auf Anfrage Informationen zur Verfügung stellen und Audits vor Ort durch Fortum oder eine externe Prüfungsgesellschaft, die Fortum vertritt, ermöglichen. Ein wesentlicher Verstoß gegen den Kodex oder die wiederholte Weigerung, die erforderlichen Informationen bereitzustellen, kann zur Beendigung der Zusammenarbeit mit Fortum führen.

Die Lieferanten von Fortum haben einen mutmaßlichen Verstoß gegen den Kodex an ihren Fortum-Ansprechpartner, über den lokalen Fortum-Meldekanal (falls verfügbar) oder das SpeakUp-Tool zu melden: Siehe [www.fortum.com](http://www.fortum.com). SpeakUp steht allen internen oder externen Stakeholdern zur Verfügung und kann bei Bedarf anonym verwendet werden.

## Unternehmensgrundsätze

Die Lieferanten von Fortum müssen alle geltenden Gesetze und Vorschriften an allen Standorten einhalten, an denen sie Geschäfte tätigen. Neben der Einhaltung aller geltenden gesetzlichen und behördlichen Anforderungen wird von Lieferanten erwartet, dass sie sich an die höchsten Standards der Geschäftsethik halten. Lieferanten müssen Situationen vermeiden, in denen ein Interessenkonflikt zwischen dem Lieferanten und Fortum besteht, und müssen jeglichen potenziellen oder bestehenden Interessenkonflikt gegenüber Fortum offenlegen.

## **Genauigkeit der Informationen, Datenschutz und fairer Wettbewerb**

Die Lieferanten verpflichten sich, die Sicherheit der Informationen von Fortum und die Geheimhaltung vertraulicher Informationen zu gewährleisten und personenbezogene und andere Daten entsprechend den geltenden Gesetzen und Vorschriften sowie den Richtlinien von Fortum angemessen zu behandeln. Lieferanten müssen korrekte und relevante finanzielle und andere Informationen über ihre Geschäftstätigkeit veröffentlichen, verantwortungsvolles Marketing betreiben und in allen anderen Aspekten fairen und ethischen Wettbewerb praktizieren.

## **Bekämpfung von Korruption, Bestechlichkeit und Geldwäsche**

Von den Lieferanten von Fortum, einschließlich ihrer Unterlieferanten, und anderen im Auftrag des Lieferanten handelnden Unternehmen werden bei allen geschäftlichen Aktivitäten höchste Integritätsstandards erwartet. Jede Form von Erpressung, Bestechung oder Korruption, einschließlich unzulässiger Angebote von Zahlungen an oder von Mitarbeitenden oder Organisationen, ist verboten. Lieferanten müssen Richtlinien und Verfahren zur Verhinderung von Bestechlichkeit und Korruption entwickeln und einhalten.

Lieferanten dürfen Fortum-Vertretern keine Geschenke oder Bewirtungen in einer Situation zukommen lassen, in der sie die Entscheidung eines Vertreters in Bezug auf den Lieferanten beeinflussen könnten oder zu beeinflussen scheinen.

Lieferanten müssen Schutzmaßnahmen ergreifen und jegliche Aktivitäten unterlassen, die als Teil des Geldwäscheprozesses angesehen werden können. Lieferanten müssen alle geltenden Gesetze und Vorschriften bezüglich der Ausfuhrkontrolle und Exportbeschränkungen sowie von wirtschaftlichen Sanktionen der EU, der USA, des Vereinigten Königreichs oder der UN einhalten.

## **Menschenrechte**

Die Lieferanten von Fortum müssen die international anerkannten Menschenrechte unterstützen und respektieren, die beispielsweise in der Internationalen Menschenrechtskonvention zum Ausdruck kommen, und achten darauf, dass sie nicht an Menschenrechtsverletzungen beteiligt sind. Lieferanten müssen ihre Auswirkungen auf die Menschenrechte ermitteln, bei Bedarf Maßnahmen zur Risikominderung umsetzen und im Falle von Menschenrechtsverletzungen Abhilfemaßnahmen ergreifen.

## **Arbeitsnormen**

### **Vereinigungsfreiheit**

Die Lieferanten von Fortum müssen die Vereinigungsfreiheit der Arbeitnehmer und ihr Recht, ihre Vertreter frei zu wählen, anerkennen und respektieren. Lieferanten müssen auch das Recht der Arbeitnehmer auf Tarifverhandlungen anerkennen. Lieferanten dürfen Arbeitnehmervertreter oder Gewerkschaftsmitglieder nicht diskriminieren oder ihre Fähigkeit einschränken, ihre Vertretungsfunktionen am Arbeitsplatz wahrzunehmen.

### **Zwangsarbeit**

Die Lieferanten von Fortum dürfen sich auf keine Zwangsarbeit stützen, und den Mitarbeitern muss es freistehen, ihre Beschäftigung nach einem angemessenen Zeitraum zu beenden, wie dies nach nationalem Recht oder vertragsgemäß vorgesehen ist.

Mitarbeitende dürfen dazu nicht verpflichtet werden, Geld oder Ausweispapiere bei ihrem Arbeitgeber zu hinterlegen.

## **Löhne und Arbeitszeit**

Die Lieferanten von Fortum müssen dafür sorgen, dass allen Mitarbeitenden verständliche schriftliche Arbeitsverträge mit ihren Beschäftigungsbedingungen zur Verfügung gestellt werden. Die Gehälter und die Bedingungen müssen fair und angemessen sein und zumindest den nationalen Gesetzen oder Industriestandards entsprechen, je nachdem, welcher Wert höher ist. Die Arbeitszeiten müssen den nationalen Gesetzen entsprechen. Die Mitarbeitenden müssen mindestens einen freien Tag pro Sieben-Tage-Woche haben.

## **Kinderarbeit und junge Arbeitnehmer**

Die Lieferanten von Fortum dürfen unter keinen Umständen Kinder beschäftigen, die das gesetzliche Mindestalter für die Beschäftigung nicht erreicht haben. Das Mindestalter ist das Alter des Abschlusses der Schulpflicht oder mindestens 15 Jahre (oder 14 Jahre in Ländern, die der Ausnahme des IAO-Übereinkommens 138 unterliegen). Kinder und Jugendliche, die älter als das Mindestalter, aber unter 18 sind, dürfen nicht bei gefährlichen Arbeiten oder bei solchen Arbeiten beschäftigt werden, die ihre Gesundheit, Sicherheit oder Moral gefährden.

## **Nichtdiskriminierung**

Die Lieferanten von Fortum müssen ihre Mitarbeitenden mit Respekt und Würde behandeln. Jede Art der Diskriminierung aufgrund von Voreingenommenheit oder Vorurteilen ist verboten. Das umfasst Diskriminierung aufgrund von ethnischer Herkunft, Geschlecht, sexueller Orientierung, Familienstand, Schwangerschaft, Elternstatus, Religion usw. Gewaltandrohungen, körperliche Bestrafung, körperlicher oder verbaler Missbrauch oder andere rechtswidrige Belästigungen sind streng verboten.

## **Gesundheit und Sicherheit**

Die Lieferanten von Fortum müssen ihren Mitarbeitenden einen sicheren und gesunden Arbeitsplatz unter Einhaltung aller geltenden Gesetze und Vorschriften zur Verfügung stellen. Zulieferer müssen dafür sorgen, dass ihren Mitarbeitenden und Unterlieferanten angemessene Gesundheits- und Sicherheitsinformationen und entsprechende Schulungen und Schutz-ausrüstungen zur Verfügung gestellt werden. Lieferanten, die für Fortum arbeiten, müssen die allgemein geltenden SGU-Anforderungen von Fortum erfüllen. Lieferanten müssen den Mitarbeitenden und Unterlieferanten mindestens Trinkwasser, saubere Toiletten, ausreichende Lüftungs- und Temperaturbedingungen, Notausgänge, angemessene Beleuchtung und Zugang zu Erste-Hilfe-Material oder anderen Vorkehrungen für die Notfallversorgung am Arbeitsplatz sowie gegebenenfalls vom Lieferanten gestellte Unterkünfte zur Verfügung stellen.

## **Prävention von Alkohol und Drogenkonsum am Arbeitsplatz**

Fortum ist ein alkohol- und drogenfreier Arbeitsplatz. Die Mitarbeitenden der Lieferanten und ihre Unterlieferanten dürfen nur bei Fortum arbeiten, wenn sie nüchtern und drogenfrei sind. Lieferanten müssen vorsorglich Maßnahmen ergreifen, um Alkohol- und Drogenmissbrauch zu verhindern. Gelegentliche Tests können an den Mitarbeitenden von Lieferanten durchgeführt werden, wenn sie bei Fortum arbeiten, sofern dies gemäß nationalen (oder örtlichen) Gesetzen zulässig ist.

## Umwelt

Die Lieferanten von Fortum müssen einen Vorsorgeansatz für ökologische Herausforderungen unterstützen und Initiativen ergreifen, um mehr Verantwortung für die Umwelt zu fördern. Lieferanten sollten die Umweltauswirkungen ihrer Betriebsabläufe ermitteln und bei Bedarf Maßnahmen zur Risikominderung ergreifen. Von den Lieferanten wird erwartet, dass sie sich kontinuierlich bemühen, den Energie- und Wasserverbrauch zu reduzieren, Abfälle und Emissionen in Luft, Wasser und Land in ihren Betrieben zu minimieren und die Auswirkungen auf die biologische Vielfalt zu mindern.

Lieferanten müssen die Auswirkungen ihrer Betriebsabläufe auf das Klima berücksichtigen und die Treibhausgasemissionen nach Möglichkeit reduzieren. Von den Lieferanten wird erwartet, dass sie die Kreislaufwirtschaft fördern und auf die effiziente Verwendung von Materialien und die Auswirkungen auf den Lebenszyklus ihrer Produkte achten. Lieferanten werden ermutigt, umweltfreundliche Technologien zu entwickeln und zu verbreiten. Lieferanten müssen zumindest alle geltenden Umweltgesetze und -vorschriften einhalten.